

Ein Wasserkrimi aus fernen Zeiten

Das Theater „Blinklichter“ führte ein Umweltstück vor über 800 Wieslocher Grundschulern auf

Wiesloch. (hds) Spielerisch aktuelle Themen vermitteln, und dies an die jüngsten Mitbürger der Gesellschaft: Das hat sich das „Blinklichter Theater“ aus St. Leon-Rot auf die künstlerische Fahne geschrieben. Die Bürgerstiftung Wiesloch hatte die Künstler für vier Aufführungen in der Aula der Kreisschulen engagiert, um im Rahmen des zurzeit laufenden Wettbewerbs „Klimaschutz macht Schule“ vor allem Grundschüler zu sensibilisieren. Insgesamt kamen mehr als 800 Kinder aus der Schillerschule, der Maria-Sibylla-Merian-Schule, aus Frauenweiler und der Albert-Schweitzer-Schule zu den Aufführungen, die dank der Bürgerstiftung für die Kinder kostenlos waren.

Mit dem Stück „Alles dicht?“ nahmen Wolfgang Messner und Werner Ries sich des Themas „Wasser“ an und inszenierten ein bedrückendes Szenario von extremer Wasserknappheit im Jahr 2064. Die als Traum dargestellten Inhalte und die spätere Auflösung durch die Rückkehr in die Wirklichkeit des Jahres 2011 sollten die Kinder, die begeistert die Vorstellungen verfolgten, für Umweltthemen interessieren. Durch interaktive Aktionen wurden die Kleinen vor allem gegen Ende des Stücks mit eingebunden und hatten dabei eine Menge Spaß.

„Wir nehmen die Kinder ernst und deswegen ist es auch klar, sie an der Handlung zu beteiligen“, betonten die beiden Theaterakteure, die seit zwei Jahrzehnten vor allem im süddeutschen Raum unterwegs sind. Beide haben sich nach dem Studium der Theaterpädagogik verschrieben und sind nach eigenen Angaben an fast 150 Tagen im Jahr auf Achse. Die Stücke für Kinder werden später im Unterricht inhaltlich nachbearbeitet, entsprechendes Material stellen die „Blinklichter“ zur Verfügung.

Das jetzt in Wiesloch aufgeführte Stück „Alles dicht?“ wurde vor etwa zehn Jahren im Auftrag des Hessischen Umweltministeriums konzipiert und mit kleinen Veränderungen der heutigen Zeit angepasst. Die beiden Akteure leben unter der Erde und kämpfen im wahrsten Sinne des Wortes um jeden Tropfen Wasser. Hummel, der bei der „Zentralen Was-



Ein unterhaltsames Theaterstück, aus dem sich einiges lernen lässt, führten die „Blinklichter“ jetzt vor 800 Wieslocher Grundschulern auf. Foto: Pfeifer

serausgabestelle“ beschäftigt ist, und Bodega, ein Zeitgenosse, der seit vielen Jahren unter der Erde lebt, nehmen dabei den Wasserverbrauch unter die kritische Lupe – um am Ende im Gespräch mit den Grundschulern über Einsparungsmaßnahmen zu reden. In der spannenden Science-Fiction-Geschichte wird aufgezeigt, dass Trinkwasser nicht unbegrenzt verfügbar ist und wohin letztendlich Wasserverschwendung und -verschmutzung führen kann.

„Wir haben die Länge unserer Theaterstücke bewusst auf die Zielgruppe der Grundschüler ausgerichtet – 45 Minuten, mehr lässt die Konzentrationsfähigkeit in den unteren Klassen nicht zu“, betonten die beiden Künstler. Ein ansprechendes Bühnenbild, Musik und viel hektische Aktion auf der Bühne sorgten für Kurzweil und entsprechende Zwischenrufe der Kinder. Am Ende wurde vielstimmig nach

„Zugabe“ gerufen. Ein Zeichen, wie gut das Thema und dessen Umsetzung bei den Schülern ankamen.

Dr. Archim Heimann, bei der Bürgerstiftung Wiesloch verantwortlich für das Projekt „Klimaschutz macht Schule“, machte die Kinder in seinen Begrüßungsworten nochmals auf den laufenden Wettbewerb aufmerksam. „Mit einem solchen Theaterstück erreichen wir sicherlich mehr Aufmerksamkeit – vor allem bei den Grundschulern –, um eigene Ideen in den Wettbewerb einzubringen“, so Heimann. Sein Dank galt auch den Verantwortlichen der Kreisschulen für die kostenlose Nutzung der Aula.

Info: Interessenten können sich auf der Homepage der Bürgerstiftung (www.buergerstiftung-wiesloch.de) über den Klimaschutzwettbewerb informieren, der noch bis Mai 2012 läuft.